

## Trachtlerleben nach der Pandemie

Frühjahrsgauversammlung des Bayerischen Waldgaues -  
Vorfreude auf die Feier des 90-jährigen Gaujubiläums



Am Sonntag, 20. März 2022 fand im Gasthaus Plötz in Großlintach die Frühjahrs-Gauversammlung des Bayerischen Waldgaues der Heimat-, Kultur- und Volkstrachtenvereine statt. Der Trachtenverein Hunderdorf „Dö gmütlichen Perlbachtaler“ haben als Gastgeber den Bayerischen Waldgau zu der Versammlung aufgenommen. Durch die Veranstaltung ging immer wieder der rote Faden des durch die Pandemie gezeichneten Trachtenjahres.

Der 1. Vorsitzende des Bayerischen Waldgaues, Andreas Tax, dankte zu Beginn der Versammlung dem Vorsitzenden des Trachtenvereins Hunderdorf, Hans Lobmeier, für die Gastfreundschaft und begrüßte gleichzeitig alle Gau- und Vereins-Vorstände sowie Ehrenmitglieder.



Stellvertretender Bürgermeister Helmut Kronfeldner begrüßte im Namen der Gemeinde Hunderdorf aller Trachtler aus Nah und Fern und freute sich darüber, dass man nach zwei Jahren Distanz wieder zusammenkommen könne. „Es war eine harte Zeit für alle Vereine“, meinte der Bürgermeister und hoffte, dass vielleicht wieder im Sommer mehr Veranstaltungen stattfinden können. Kronfeldner stellte dann noch die Gemeinde Hunderdorf in einer Beschreibung vor.

Anschließend überbrachte der Träger des Gau-Ehrenzeichens, Walter Weiß, Grußworte des Dreiflüsse-Trachtengaus, bevor Schriftführerin Regina Pfeffer umfangreiche Protokolle über die stattgefundene Gau-Versammlung und Ausschuss-Sitzung verlas. Dabei musste auch sie feststellen, dass das gesellschaftliche Leben in den letzten beiden Jahren stillgestanden habe. Viele Veranstaltungen wurden geplant und mussten wegen der Pandemie wieder abgesagt werden.



Norbert Ederer berichtete dann über die finanzielle Lage des Waldgaues mit seinem Kassenbericht und Andreas Zaglauer, als Volkstanzreferent, über die geplanten Tanzveranstaltungen wie zum Beispiel „Drumherum“, mit der Hoffnung das sie auch stattfinden können. Die Waldgau-Trachtler hoffen auch, dass in diesem Jahr auch das 90jährige Gründungs-Jubiläum gefeiert werden könne, da es im vorigen Jahr auch abgesagt werden musste. Einen kurzen Ausblick hielt auch Musikreferent Hermann Hupf. So soll am 29. Oktober zum Beispiel ein Waldgau-Jubiläums-Hoagarten stattfinden.

Die Musikreferentin Ingrid Hupf lud dann die Anwesenden ein mit ihr zusammen das Lied von „da Kramer Annermirl z` Hausstoi“, wo es in der ersten Strophe heißt: „hod a Stubn voi gloane Kinder, an bsuffan Mo und koa Brout, des is an Annermirl sei Nout“ zu singen.



In Sachen Jugendarbeit sagte Vorsitzender Tax in Vertretung des verhinderten Jugendreferenten, dass es schwierig sein werde, nach der Pandemie die Jugendarbeit wieder in Schwung zu bringen. Er forderte deshalb auf, besonders die Jugendleiter zu unterstützen, damit das gesellschaftliche Leben wieder mobilisiert werden könne. In seiner Position als erster Vorsitzender sagte Tax, dass seit der Herbst-Gauversammlung nicht viel zu berichten sei. Es wurden zwar verschiedene Versammlungen besucht und eine Landes-Ausschuss-Sitzung abgehalten. Er stellte fest, dass das Jahr 2022 nicht viel besser werden würde und forderte auf, voraus zu schauen und zusammen zu halten. Das 90jährige Gründungsfest soll deshalb auch in diesem Jahr am 24. September stattfinden, denn, so der Redner: „Die Trachtenbewegung im Bayerischen Wald soll wieder leben. Wenn wir zusammenhalten, dann werden wir unsere Sitten und Bräuche erhalten und weitergeben.“

Zu den Punkten Gemeinnützigkeit, Jugandanträge und Pro-Kopf-Förderung informierte der Vorsitzende und erinnerte an Abgabe-Termine. Um die Öffentlichkeit auf die Arbeit der Trachtenvereine aufmerksam zu machen, soll auch wieder ein Auftritt in der Ausstellungshalle anlässlich des Gäuboden-Volksfestes stattfinden. Des Weiteren wolle man sich auch an „140 Jahre Bayerische Trachtenbewegung“ beteiligen. Zusammenfassend meinte Andreas Tax, dass die Trachtenbewegung wieder in eine gute Zukunft blicken solle.

Norbert Ederer erörterte dann noch einige Punkte zur Ehrenamtspauschale. Er schlug dabei für die einzelnen Ehrenamtsposten Entschädigungsbeträge vor, die dann auch von der Versammlung beschlossen wurden.

Dann stellte Projektgruppenmitglied Christian Heilmeier die künftige Gestaltung der Trachten-Zeitung HTB vor, bevor zum Schluss der Vorsitzende noch Termine für die kommende Zeit verkündete.

(Bericht und Bilder: mit freundlicher Genehmigung von Hildegard Kricke)